



Beschluss-Protokoll

Amtsduer 2005 - 2008

6. Sitzung

Dienstag, 25. Oktober 2005, 17.00 bis 18.30 Uhr, Fürstenlandsaal Gossau

Vorsitz	Urs Kempfer
Anwesend Stadtparlament	28 Mitglieder
Entschuldigt	Hubert Füllemann (FDP), Hans Züst (FDP)
Anwesend Stadtrat	6 Mitglieder
Entschuldigt	Madeleine Stuker (FDP)

Traktanden

- 06.01 Sportplatz Buechenwald, Allwetterplatz; Kredit für Erneuerung
- 06.02 Freibad Gossau; Beckensanierung, Überweisung an die Baukommission
- 06.03 Zukunftssicherung Walter Zoo, Einsetzung vorbereitende Kommission
- 06.04 Teilzonenplan Fenn-Geissberg, Erlass
- 06.05 Teilzonenplan Herisauerstrasse 126-150, Erlass
- 06.06 Postulat Roland Seiler (SVP) „Stadtwerke“; Erheblicherklärung
- 06.07 Postulat aller Fraktionen „Überprüfung der Behördenorganisation“; Erheblicherklärung
- 06.08 Interpellation Ernst Ziegler (SVP) „Abfuhr Aushubmaterial vom Fussballstadion auf Gossauer Strassen“; Antwort des Stadtrates
- 06.09 Neue Parlamentarische Vorstösse

An Stelle des abwesenden Hans Züst (FDP) ist Kurt Rindlisbacher (FDP) als Stimmenzähler bestimmt.

06.01

Sportplatz Buechenwald, Allwetterplatz; Kredit für Erneuerung

Grundlage ist der Bericht und Antrag des Stadtrates vom 14. Juni 2005 mit folgendem Antrag:

Für die Erneuerung des Allwetterplatzes Buechenwald (Kunstrasenplatz) wird ein Kredit von CHF 1'418'000 inkl. MwSt. genehmigt.

Die parlamentarische Baukommission beantragt am 12. Oktober 2005:

1. *Der Antrag des Stadtrates für die Erneuerung des Allwetterplatzes im Betrag von CHF 1,418 Mio. wird zurückgewiesen.*
2. *Der Stadtrat wird beauftragt einen neuen Vorschlag auszuarbeiten mit den folgenden Eckdaten:*
 - a) *Kunststoffrasen mit Spielfeldgrösse 100x64 m (1. Liga-tauglich) und mit Einrichtungen für Mehrfachnutzung (Volleyball, Fussballtennis) für den Schulbetrieb.*
 - b) *Infrastruktur mit Belags- und Entwässerungssystem, minimaler Stehrampe zur Böschungssicherung sowie Spielerunterstände.*
 - c) *Die neue Vorlage ist umgehend auszuarbeiten mit dem Ziel, den neuen Vorschlag an der Sitzung des Stadtparlamentes vom Januar 2006 zu behandeln. Die Realisierung des neuen Kunststoffrasenplatzes soll 2006 erfolgen.*
 - d) *Der bestehende Allwetterplatz soll rückgebaut resp. humusiert werden.*

Ruedi Zingg (CVP), begründet als Präsident der Baukommission deren Anträge. Die Notwendigkeit des Bauprojektes ist unbestritten, weil der heutige Platz wegen Verletzungsgefahr nicht mehr bespielbar ist. Die Baukommission hat zusätzlich zur Variante des Stadtrates weitere Varianten geprüft. Sie kommt zum Schluss, dass bei der von ihr vorgeschlagenen Variante wohl die Kosten höher liegen, aber auch der Nutzen grösser sein wird.

Alfred Zahner (FLiG) unterstützt im Namen der FLiG die Anträge der Baukommission, obwohl man zum Vorhaben unterschiedliche Ansichten haben kann. Die hohe Investition erfordert eine nachhaltige Lösung.

Benno Koller (SVP) findet eine Sanierung des Allwetterplatzes an seinem heutigen Standort nicht ideal. Er unterstützt die Anträge der Baukommission und wünscht, dass in der neuen Vorlage Eigenleistungen des Fussballclubs ausgewiesen werden.

Hanspeter Fröhlich (FDP) beurteilt das Vorhaben als sinnvolle Investition in die Jugendarbeit. Er unterstützt die Anträge der Baukommission.

Franziska Burch (CVP) ist vom heutigen Standort des Allwetterplatzes nicht befriedigt und unterstützt die Anträge der Baukommission. Der heutige Standort des Allwetterplatzes soll für den Breitensport nutzbar gemacht werden.

Stefan Schmid (SP) erkundigt sich nach dem Kostenrahmen für das von der Baukommission vorgeschlagene Projekt, nach der Haltung des Stadtrates, und weshalb der alte Platz nicht mehr nutzbar ist.

Der Präsident der Baukommission **Ruedi Zingg (CVP)** antwortet, dass die Lebensdauer eines Allwetterplatzes nicht genau bestimmt werden kann. Der Platz wurde vor 20 Jahren nach den damaligen Erkenntnissen erstellt. Die Kostenschätzung für das von der Baukommission vorgeschlagene Projekt beträgt CHF 1.8 Mio.

Stadtrat Pius Keller nimmt zur Kenntnis, dass die Baukommission einen grösseren Platz will, als vom Stadtrat vorgeschlagen. Er macht den Vorbehalt, ob das Projekt nach den zeitlichen Vorstellungen der Baukommission realisiert werden kann.

Beschluss des Stadtparlamentes:

Den Anträgen der Baukommission wird mit 28 Ja und 0 Nein zugestimmt.

06.02**Freibad Gossau; Beckensanierung, Überweisung an die Baukommission**

Grundlage ist der Bericht vom 29. September 2005 mit folgendem Antrag:

Für die Beckensanierung Freibad wird ein Kredit von CHF 460'000 inkl. MwSt. genehmigt.

Beschluss des Stadtparlamentes:

Das Geschäft wird mit 28 Ja zu 0 Nein der Baukommission überwiesen.

06.03**Zukunftssicherung Walter Zoo, Einsetzung vorberatende Kommission**

Grundlage ist der Bericht des Stadtrates vom 29. September 2005 mit folgendem Antrag:

- 1. Für Beiträge an die Walter Zoo AG wird für die Jahre 2006 – 2010 ein Rahmenkredit von CHF 1'500'000 erteilt. Der Stadtrat wird ermächtigt, die Modalitäten zur Ausrichtung / Beanspruchung des Rahmenkredits festzulegen.*
- 2. Die Kreditgewährung steht unter dem Vorbehalt, dass die Stadt Gossau ein Minderheitspaket von 40 % des nominellen Aktienkapitals der Walter Zoo AG zum symbolischen Preis von CHF 1 erwerben kann, nebst zusätzlichen Stimmrechtsaktien, welche für die Stadt einen Stimmenanteil in der Generalversammlung der Walter Zoo AG von wenigstens 51 % sicherstellen.*

Das Präsidium beantragt die Einsetzung einer Vorberatenden Kommission.

Stefan Schmid (SP) beantragt, dass Karl Bürki für dieses wichtige Geschäft der Vorberatenden Kommission ohne Stimmrecht angehören soll.

Hanspeter Fröhlich (FDP) meint, dass ein solcher Einsitz reglementarisch nicht möglich ist.

Albert Lehmann (CVP) schlägt vor, dass die Kommission Karl Bürki an die Sitzung einlädt, ohne dass er Mitglied der Kommission wird.

Stefan Schmid (SP) zieht seinen Antrag zurück.

Beschluss des Stadtparlamentes:

Es wird folgende Vorberatende Kommission eingesetzt:

CVP	Schewiler Patrick	Präsident
CVP	Damann Bruno	Mitglied
FLiG	Wehrle Robin	Mitglied
FDP	Rindlisbacher Kurt	Mitglied
SVP	Seiler Roland	Mitglied

06.04**Teilzonenplan Fenn-Geissberg, Erlass**

Grundlage ist der Bericht des Stadtrates vom 15. September 2005 mit folgendem Antrag:
Der Teilzonenplan „Fenn-Geissberg“ wird gemäss Planbeilage erlassen.

Eintretensdiskussion:

Stefan Lenherr (CVP) beurteilt das Gebiet Fenn-Geissberg als gut geeignet als neues Wohngebiet. Mit dem vorgesehenen Wasserbauprojekt wird die Entwässerungssituation für dieses Gebiet verbessert. Der Entwässerung und der Retention wird grosse Beachtung geschenkt. Mit der Ueberbauung kann das Gebiet Bergweid an den öffentlichen Verkehr angeschlossen werden. Die Fraktion der CVP und die Wirtschaftsgruppe unterstützen den Antrag des Stadtrates.

Marianne Federer (FLiG) unterstützt im Namen der FLiG den Antrag und deponiert das Anliegen, bei der Strassenplanung speziell den Schleichverkehr zu beachten.

Beschluss des Stadtparlamentes:

Den Anträgen des Stadtrates wird mit 28 Ja zu 0 Nein zugestimmt.

06.05**Teilzonenplan Herisauerstrasse 126-150, Erlass**

Grundlage ist der Bericht des Stadtrates vom 15. September 2005 mit folgendem Antrag:
Der Teilzonenplan „Herisauerstrasse 126-150“ wird gemäss Planbeilage erlassen.

Beschluss des Stadtparlamentes:

Den Anträgen des Stadtrates wird mit 28 Ja und 0 Nein zugestimmt.

06.06**Postulat Roland Seiler (SVP) „Stadtwerke“; Erheblicherklärung**

Grundlage ist das Postulat vom 5. Juli 2005.

Roland Seiler (SVP) begründet das Postulat. Er weist darauf hin, dass rund 2/3 der Steuerzahler ein steuerbares Einkommen von unter CHF 50'000 ausweisen. Es wären also breite Kreise der Bevölkerung sehr dankbar, wenn sie bei den Energiekosten entlastet würden. Er möchte sein Postulat unverändert als Ganzes behandelt wissen, und nicht z.B. auf Ziffer 2 und 3 verzichten.

Stadtpräsident Alex Brühwiler orientiert, dass die Kommission Stadtwerke daran ist, die Tarifstrukturen zu überarbeiten. Die neuen Tarife werden voraussichtlich im April 2006 in Kraft treten. Die Kompetenz für die Festlegung der Tarife liegt beim Stadtrat. Ueber die Höhe der Tarifausgleichsreserven kann das Parlament bei der Budgetberatung befinden.

Patrick Scheiwiler (CVP) will das Postulat nicht erheblich erklären. Die Ueberarbeitung der Tarifstruktur läuft bereits, und die Stadtwerke liefern ihre Ueberschüsse jeweils dem Stadthaushalt ab.

Beschluss des Stadtparlamentes:

Das Postulat wird mit 7 Ja und 21 Nein als nicht erheblich erklärt.

06.07

Postulat aller Fraktionen „Überprüfung der Behördenorganisation“; Erheblicherklärung

Grundlage ist das Postulat aller Fraktionen vom 6. September 2005.

Claudia Meier-Uffer (FLiG) ist erfreut, dass erstmals ein Postulat von allen Fraktionen gemeinsam getragen wird. Die neue Gemeindeorganisation steht nun seit 5 Jahren, und die Zeit für eine Ueberprüfung ist reif. Der Stadtrat soll mit der Arbeit rechtzeitig vor dem Ablauf der Amtsdauer beginnen, damit allfällige Aenderungen auf die nächste Legislaturperiode vollzogen werden können.

Stadtpräsident Alex Brühwiler teilt mit, dass der Stadtrat dieses Geschäft in seine Legislaturplanung aufgenommen hat. Der Stadtrat würde auch ohne Erheblicherklärung tätig werden.

Stefan Schmid (SP) hat nichts gegen eine Ueberprüfung einzuwenden. Er gibt zu bedenken, dass ein Stadtrat mit 7 Mitglieder besser im Milizsystem besetzt werden kann, als ein kleinerer Stadtrat.

Benno Koller (SVP) steht der Verkleinerung des Stadtrates eher skeptisch gegenüber, möchte mit der Unterstützung des Postulates aber trotzdem die Behördenorganisation prüfen.

Stadtpräsident Alex Brühwiler plant eine umfassende Ueberprüfung der Behördenorganisation. Der Stadtrat hat keine Lösungen im Visier.

Beschluss des Stadtparlamentes:

Das Postulat wird mit 23 Ja und 5 Nein als erheblich erklärt.

06.08

Interpellation Ernst Ziegler (SVP) „Abfuhr Aushubmaterial vom Fussballstadion auf Gossauer Strassen“; Antwort des Stadtrates

Grundlage ist der Bericht des Stadtrates vom 29. September 2005.

Ernst Ziegler (SVP) ist erstaunt, dass trotz Spatenstich die Aushubarbeiten noch nicht vergeben sind. Er erwartet vom Stadtrat die nötigen Vorkehren, sobald die Lastwagenrouten bekannt sind. Eine Diskussion wird nicht verlangt.

06.09

Neue parlamentarische Vorstösse

Einfache Anfrage Hans Hälgi (SVP) „Unbehagen in der Gossauer Bevölkerung nach dem Doppelmord“

Interpellation Alfred Zahner (FLiG) „Alternative Energiegewinnung“

Dieses Protokoll wurde vom Präsidium auf dem Zirkulationsweg am 31. Oktober 2005 genehmigt.

Urs Kempfer
Präsident

Toni Inauen
Stadtschreiber